

Bundesministerin Nahles besucht Berufsbildungswerk

Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles (SPD) besuchte das Berufsbildungswerk in Bremen. In der Einrichtung des SoVD informierte sie sich über die Rahmenbedingungen einer erfolgreichen Ausbildung für Menschen mit Behinderung. Dabei lobte Nahles das Berufsbildungswerk und bezeichnete dieses als „eine Einrichtung mit Modellcharakter“.

Dr. Torben Möller, Geschäftsführer des Berufsbildungswerkes, weiß das Interesse der Bundesministerin sehr zu schätzen. Bei einem Rundgang erläuterte Möller, dass

die Einrichtung sowohl eine hohe Fachkompetenz als auch eine beachtliche Erfolgsbilanz in der Ausbildung von jungen Menschen mit Behinderung vorweisen könne: „Wir haben

bis heute rund 3100 junge Menschen mit Behinderung erfolgreich ausgebildet. Allein im letzten Jahr bestanden über 90 Prozent ihre Prüfung beim ersten Anlauf.“

Ebenfalls teil an der Besichtigung nahmen Martin Günthner (Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen; SPD), Dr. Götz von Einem (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven), Gerd Meyer-Rockstedt (Vorsitzender des SoVD-Landesverbandes Bremen) und Adolf Bauer (SoVD-Präsident). Sie alle wurden in den Werkstätten von den Auszubildenden empfangen. Im Bereich Informatik demonstrierte beispielsweise Chantal Bejazaga ihre Arbeit in dem computergesteuerten Holzbearbeitungszentrum. Unter ihrer Anleitung durfte Bundesministerin Andrea Nahles die Maschine sogar selbst starten.



Der Auszubildende Marcel Lindemann im Gespräch mit Bundesministerin Andrea Nahles. Er erklärte der Politikerin, worauf es bei seiner Arbeit im Bereich Fahrzeugpflege ankommt.



V.li.: Dr. Götz von Einem, Adolf Bauer, Andrea Nahles, Dr. Torben Möller, Martin Günthner und Gerd Meyer-Rockstedt.

Für eine Stärkung auf dem Rundgang sorgten die Auszubildenden im Gastgewerbe und die Beiköche. Sie servierten einen Stehimbiss im Werkstattambiente. Danach ging es in den angeschlossenen Wohnbereich. Insgesamt 260 junge Menschen, die nicht aus Bremen oder der näheren Umgebung kommen, wohnen in dem Internat des Berufsbildungswerks. Hier sprach Nahles mit Jana Maria Revermann. Die Auszubildende im Büromanagement ist Rollstuhlfahrerin. Die Zimmer und der Sanitärbereich sind speziell für sie ausgestattet.

Die SPD-Ministerin zeigte sich beeindruckt von dem um-

fassenden Gesamtangebot des Berufsbildungswerkes. Auch Senator Martin Günthner teilt das Interesse für junge Menschen mit Behinderung. Er sieht die Politik noch stärker in der Pflicht, die entsprechenden Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass die jungen Menschen nach Abschluss ihrer Ausbildung auch in der freien Wirtschaft unterkommen können. Dr. Torben Möller betonte in diesem Zusammenhang die Bedeutsamkeit der Verbindungen zwischen Berufsbildungswerk und Betrieben. Er sagte, eine enge Vernetzung gehöre zu seinen vorrangigen Zielen, um so die Teilhabe der Auszubildenden zu gewährleisten.